

Urkunden haben sich nicht ergeben. Mit M. 1104 (1070) verbindet sie besonders die Arenga '*. . quatenus id faciendo in suis officiis reddat promptiores*'. Auch an M. 1132 (1098) klingt die Arenga an. M. 1102: '*Imperiali satis excellentiae congruit, ut dum multorum utilitatibus faveat eorumque . . effectum tribuat precibus . .*'; M. 1132: '*Satis congruit imperiali maiestati, ut . . sacerdotum dei petitionibus faveat eorumque utilitatibus consulat . .*'. Dazu kommen einige übereinstimmende Einzelausdrücke: '*serenitatem petere*', '*sublimitatis apices*', '*precibus ob amorem dei et reverentiam (loci assensum praebentes)*'; dem '*corroborando sancimus*' in 1102 entspricht ein '*restituendo sancimus*' in 1132. Fast wörtlich stimmt die Arenga von M. 1102 mit der in M. 1124 (1090) überein, während diese Urkunde sonst schon mehrere Diktateigentümlichkeiten der späteren Zeit aufweist, die Promulgation mit '*nostro- rumque*', das kurze '*ad deprecationem*' (statt wie vorher '*veniens ad nos petiit*' oder dergl.), Ersetzung von '*omnes*' durch '*universi*', am Schluss der Korroborationsformel ist '*iussimus*' durch '*praecepimus*' ersetzt, wie sonst noch in M. 1129 (1095), 1133 (1099), 1138 (1104), 1144 (1110), 1145 (1111), 1156 (1122), 1157 (1123) und 1158 (1124). Leider ist dies interessante Stück nicht im Original erhalten. Endlich ist noch mit Mühlbacher¹ darauf hinzuweisen, dass in 1102 wie auch in M. 1103 (1069), 1114 (1080) und 1115 (1081) die Indiktion gegenüber den Regierungsjahren um 1 zu hoch angegeben ist. 1102 ist von Erkambold, die anderen sind von Hrodmund rekognosziert. Nur erwähnen will ich eine entfernte Uebereinstimmung zwischen M. 1102 und 1108 (1074). Dem für Lothar ungewöhnlich breiten Passus '*nostram adiit excellentiam petens serenitatem culminis nostri*' in 1102 entspricht in 1108 '*adiens serenitatem culminis nostri retulit celsitudini nostrae*'.

Von dieser Gruppe bildet M. 1104 die Brücke zu einer anderen. M. 1104 gehört mit M. 1105 (1071) zusammen. In der Arenga erinnert das '*debet imperialem maiestatem*' in M. 1104 allerdings nur leise an das '*oportet imperialem sublimitatem*' in M. 1105. Die Promulgation ist in beiden Diplomen die übliche. Dann heisst es weiter: '*N. nostrae innotuit serenitati, quod . . . Unde petiit, ut (nostra auctoritate) confirmaremus, ne (per futura tempora) fieret (contentio)*', wobei auf die unter Lothar sonst in

1) A. a. O. 517.